

Geschichtswettbewerbe des Forums Geschichtskultur an Ruhr und Emscher

Teilnahme

- Die Teilnahmebedingungen und die Ausschreibung des Geschichtswettbewerbs gewährleisten, dass der Wettbewerb so durchgeführt wird, wie er ausgelobt wurde.
- Der Wettbewerb steht allen, die durch die Teilnahmebedingungen zugelassen sind, mit gleichen Chancen offen.
- Die Teilnehmerdaten werden entsprechend den Bestimmungen des Datenschutzes behandelt und nicht zu kommerziellen Zwecken an Dritte weitergegeben.

Information

- Die Ausschreibung lässt klar erkennen, nach welchen Kriterien die Wettbewerbsbeiträge bewertet werden, wie der Wettbewerb von der Auslobung bis zur Preisverleihung abläuft und welche Stationen die Wettbewerbsbeiträge durchlaufen.
- Sofern die Wettbewerbsbeiträge einzusenden sind, erhalten alle Teilnehmer/innen Eingangsbestätigungen und werden über die Ergebnisse ihres Abschneidens informiert.
- Der Wettbewerb dokumentiert gegenüber der Öffentlichkeit seine Gesamtergebnisse.

Bewertung

- Die Jury arbeitet unabhängig. Sie ist mehrheitlich durch Mitglieder besetzt, die in keinem Abhängigkeitsverhältnis zum Träger bzw. zur Geschäftsstelle stehen.
- Die vom Wettbewerb benannte Jury ist auch diejenige, die die Beiträge begutachtet; sie fällt kein bereits vorab getroffenes Urteil, sondern arbeitet ergebnisoffen.
- Alle Beiträge werden sorgsam und jeweils einzeln für sich behandelt und bewertet.
- Juroren/innen nehmen an der Jurierung nicht teil und enthalten sich der Stimme, wenn persönliche oder institutionelle Verbindungen zu eingereichten Beiträgen bestehen und mit den Interessen des Geschichtswettbewerbs kollidieren könnten. Hier gilt der Grundsatz der „Befangenheit“.
- Die Juror/innen werden auf ihre Arbeit vorbereitet. Die den Teilnehmer/innen bekannt gegebenen Bewertungskriterien gelten auch für die Juryarbeit.
- Die Preise für die Teilnehmer/innen sind nicht an sach- und wettbewerbsfremde Bedingungen geknüpft (z. B. Verpflichtungen zu Kauf oder Zuzahlung).

Bewertungskriterien

- Die Arbeit darf bei Beginn des Wettbewerbs nicht älter als fünf Jahre sein.
- Aktuelle Probleme konnten den Anstoß geben. Der Schwerpunkt der Arbeit muss jedoch in der Vergangenheit liegen.
- Bei wissenschaftlichen Einreichungen wird die Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards - inhaltliche Richtigkeit, Objektivität bzw. intersubjektive Überprüfbarkeit, Transparenz, Themenbezug, Theoriebezug, Erkenntnisfortschritt - vorausgesetzt.
- Inhaltliche und wörtliche Übernahmen aus anderen Werken sind kenntlich zu machen.
- Der Wettbewerb richtet sich auch an Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen und Schultypen. Für sie werden eigene Preise ausgelobt.
- Einzel-, Gruppen- oder Klassenbeiträge sind möglich.

Die Arbeit muss einem der folgenden Themen zuzuordnen sein:

1. Industrie- und Technikgeschichte
2. Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
3. Frauen-, Männer- und Geschlechtergeschichte
4. Kohlekrise und Strukturpolitik
5. Kulturgeschichte
6. Bildungsgeschichte
7. Umwelt- und Landschaftsgeschichte
8. Architektur, Denkmalpflege, Industriekultur
9. (Erinnerungs-)Kultur
10. Zuwanderung und kultureller Austausch
11. Geschichte der Geschichtsschreibung zum Ruhrgebiet, seiner Mythenbildungen und Zukunftsvisionen

Erstellt in Anlehnung an die „Kriterien guter Schülerwettbewerbe - eine Liste zur Orientierung“ von der Arbeitsgemeinschaft bundesweiter Schülerwettbewerbe.

